

Sprachmittlung / *médiation* trainieren

Worum geht es bei der Sprachmittlung / *médiation*?

„Sollen wir das nun ins Französische/Deutsche übersetzen?“, lautet eine häufig gestellte Frage von Seiten der Schülerinnen und Schüler vor der Bearbeitung von Sprachmittlungsaufgaben. Die korrekte Antwort der Lehrerin/des Lehrers müsste lauten: „Nein, ihr sollt nun die euch vorgegebenen Informationen in mündlicher oder schriftlicher Form von der Ausgangssprache in die Zielsprache dem Sinn nach übertragen bzw. die wesentlichen/nötigen Elemente zusammenfassen und dabei sowohl Rücksicht auf den Kontext/die Situation, den Adressaten/die Adressatin als auch die geforderte Textsorte nehmen.“ Betrachtet man die Fülle und Komplexität dieser Kerndesiderata, wird klar, dass man bei der *médiation* nur noch marginal von einer wörtlichen Übersetzung sprechen darf. Im Vergleich zu dieser erhielt sie ihre Berechtigung im Unterrichtsalltag und in Prüfungssituationen dadurch, dass sie durch die Vorgabe verschiedenster Kontexte, im Rahmen derer Sprecherinnen und Sprecher einander nicht per se verstehen können, unsere Schülerinnen und Schüler auf reale, zumeist außerschulische Kommunikationssituationen bewusst trainiert.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung von Sprachmittlungsaufgaben

Es ist ein Irrglaube, dass es den Schülerinnen und Schülern a priori leichter gelingt, die Inhalte eines Textes, ohne Wort für Wort zu übersetzen, in die Zielsprache zu transferieren. Vielmehr sind für die erfolgreiche Bearbeitung von Sprachmittlungsaufgaben in der Praxis doch eine ganze Reihe an Voraussetzungen nötig:

- Sprachmittlung meistern bedeutet auch, die Kernkompetenzen Hören bzw. Lesen, Sprechen bzw. Schreiben in der Muttersprache und der Fremdsprache grundsätzlich zu beherrschen.
- Für beide Richtungen der Sprachmittlung (Deutsch → Französisch, Französisch → Deutsch) sind gute Kenntnisse der Muttersprache und des Französischen essentiell, was Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund unter Umständen vor eine weitere Hürde stellen könnte.
- Die Schülerinnen und Schüler müssen über die Fähigkeit verfügen, im muttersprachlichen bzw. fremdsprachlichen Text Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden bzw. irrelevante Informationen gänzlich auszuklammern.
- Da der Ausgangstext in der Regel einem höheren Sprachniveau als der Zieltext zuzuordnen ist, müssen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, sprachliche Mittel, die sie (noch) nicht ausdrücken können, in der Regel ohne die Benutzung eines Wörterbuchs, z.B. anhand von Wortumschreibungsstrategien, zu kompensieren.
- Da der Ausgangstext zudem häufig einer anderen Textsorte entspricht als der Zieltext müssen die Schülerinnen und Schüler spezifisch formale Textcharakteristika sowohl erkennen als auch bei der Umwandlung in das Zieltextformat aktiv beherrschen und einhalten.
- Wird der Adressatenbezug nicht berücksichtigt, kann Sprachmittlung nicht gelingen. Die Schülerinnen und Schüler müssen daher sowohl die Situation korrekt einordnen können als auch in der Muttersprache wie in der Zielsprache verschiedene Sprachregister sicher einsetzen können.
- Sofern die zu mittellenden Inhalte interkulturelle Besonderheiten beinhalten, die für die Adressatin/den Adressaten einer Erklärung bedürfen, müssen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, diese ausfindig zu machen und eigenständig entsprechende Erklärungen hinzuzufügen.

Strategien und Aufgabenbeispiele im neuen *Le Cours intensif*

Aufgrund der hohen Anzahl der Erwartungen liegt es auf der Hand, dass unsere Schülerinnen und Schüler ohne genaue Schulung Sprachmittlungsaufgaben nicht im geforderten Maße bewältigen können. Der neue *Le Cours intensif* beinhaltet daher – wie folgende Übersicht veranschaulicht – einige Strategien, die den Schülerinnen und Schülern das richtige Werkzeug an die Hand geben und die jeweils auch mit einer konkreten Aufgabe verknüpft sind:

<i>Le Cours intensif</i>	Inhalt der Strategie
Band 1, S. 36	<i>Médiation</i> (I): Dolmetschen
Band 1, S. 103	Wörter umschreiben
Band 2, S. 92	<i>Médiation</i> (II): Stichpunkte notieren
Band 3, S. 95	<i>Médiation</i> (III): Das Wesentliche zusammenfassen

Neben diesen technischen Hilfestellungen sind im Lehrwerk folgende, weitere Übungsangebote zum Bereich Sprachmittlung / *médiation* verankert:

- Jede Lektion des Schülerbuchs verfügt über eine thematisch passende, in aller Regel auf einer authentischen Quelle basierenden Sprachmittlungsaufgabe, ab Band 2 auch jede Lektion des *cahier d'activités*.
- Jede Sprachmittlungsaufgabe basiert auf einem real vorstellbaren, in den meisten Fällen außerschulischen Sprech Anlass, den die Lernerinnen und Lerner so oder in sehr ähnlicher Form in ihrem familiären Umfeld, im eigenen Land oder Ausland erleben könnten.
- Die Sprachmittlungsaufgaben sind so konzipiert, dass die Richtungen, in die transferiert werden soll (Deutsch → Französisch, Französisch → Deutsch), permanent variiert werden.
- Mündliche und schriftliche Formate alternieren ebenfalls, wobei bei Letzteren eine hohe Bandbreite an Zieltextformaten (E-Mail, Brief, Artikel, Résumé, Interview, Internetseite) vorhanden ist.
- Die beiden in Band 2 verankerten, videounterstützten Aufgaben zum Simultandolmetschen (im Online-Bereich des Schülerbuches zu finden) untermauern dabei die Authentizität der Kontexte besonders.
- Ab Band 3 orientieren sich die Sprachmittlungsaufgaben zudem bereits sehr nah an den Anforderungen in der Oberstufe bzw. am bundesweit einheitlichen Abiturformat im Bereich Sprachmittlung.

Im Folgenden finden Sie eine konkrete Übersicht über das Angebot an Sprachmittlungsaufgaben im Schülerbuch bzw. *cahier d'activités*:

	Lektion	Übungen im Schülerbuch	Übungen im <i>cahier d'activités</i>
Band 1	2	S. 36, Nr. 15 (🇫🇷 → 🇩🇪, 🇩🇪 → 🇫🇷), mündlich STRATEGIE	–
	3	S. 55, Nr. 17 (🇫🇷 → 🇩🇪), mündlich	S. 43, Nr. 19 f) (🇩🇪 → 🇫🇷), mündlich
	4	S. 68, Nr. 13 (🇫🇷 → 🇩🇪), mündlich	–
	5	S. 86, Nr. 12 (🇫🇷 → 🇩🇪), mündlich	–
	6	S. 103, Nr. 14 (🇩🇪 → 🇫🇷), mündlich STRATEGIE	S. 61, Nr. 18 (🇩🇪 → 🇫🇷), schriftlich
	7	S. 120, Nr. 15 c) (🇫🇷 → 🇩🇪), mündlich	S. 70, Nr. 9 b) (🇫🇷 → 🇩🇪), mündlich
	8	S. 135, Nr. 11 (🇫🇷 → 🇩🇪, 🇩🇪 → 🇫🇷), mündlich	–

Band 2	1	S. 21, Nr. 7 (🇫🇷 → 🇩🇪, mündlich)	S. 9, Nr. 17 (🇩🇪 → 🇫🇷, mündlich)
	2	S. 32, Nr. 14 (🇩🇪 → 🇫🇷, mündlich)	S. 17, Nr. 12 (🇩🇪 → 🇫🇷, mündlich)
	3	S. 47, Nr. 14 (🇫🇷 → 🇩🇪, 🇩🇪 → 🇫🇷, mündlich) ☐	S. 25, Nr. 9 (🇫🇷 → 🇩🇪, schriftlich)
	4	S. 63, Nr. 12 (🇫🇷 → 🇩🇪, mündlich)	S. 36, Nr. 11 (🇩🇪 → 🇫🇷, mündlich)
	5	S. 79, Nr. 14 (🇩🇪 → 🇫🇷, mündlich)	S. 52, Nr. 12 (🇩🇪 → 🇫🇷, schriftlich)
	6	S. 92, Nr. 13 (🇩🇪 → 🇫🇷, schriftlich) STRATEGIE	S. 60, Nr. 8 (🇫🇷 → 🇩🇪, schriftlich)
	7	S. 114, Nr. 12 (🇫🇷 → 🇩🇪, 🇩🇪 → 🇫🇷, mündlich) ☐	S. 72, Nr. 12 (🇫🇷 → 🇩🇪, schriftlich)
	8	S. 127, Nr. 6 (🇩🇪 → 🇫🇷, schriftlich)	S. 78, Nr. 8 (🇩🇪 → 🇫🇷, schriftlich)
Band 3	1	S. 20, Nr. 10 (🇫🇷 → 🇫🇷, schriftlich)	S. 5, Nr. 4 (🇩🇪 → 🇫🇷, schriftlich)
	2	S. 37, Nr. 12 (🇫🇷 → 🇩🇪, mündlich)	S. 12, Nr. 1 (🇩🇪 → 🇫🇷, mündlich)
	3	S. 48, Nr. 2 (🇫🇷 → 🇩🇪, mündlich)	S. 28, Nr. 11 (🇩🇪 → 🇫🇷, schriftlich)
	4	S. 64, Nr. 11 (🇫🇷 → 🇩🇪, mündlich)	S. 34, Nr. 5 (F → 🇩🇪, schriftlich)
	5	S. 82, Nr. 7 (🇩🇪 → 🇫🇷, schriftlich)	S. 57, Nr. 13 (🇩🇪 → 🇫🇷, schriftlich)
	6	S. 95, Nr. 12 (🇩🇪 → 🇫🇷, schriftlich) STRATEGIE	S. 67, Nr. 15 (🇩🇪 → 🇫🇷, schriftlich)
	7	S. 113, Nr. 2 (🇩🇪 → 🇫🇷, schriftlich)	S. 73, Nr. 10 (🇩🇪 → 🇫🇷, schriftlich) S. 77, Nr. 16 (🇩🇪 → 🇫🇷, schriftlich)

Tipps und Tricks für die Praxis/Checkliste

- Um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die korrekte Umsetzung des Arbeitsauftrages der Sprachmittlungsaufgabe vorzubereiten, kann es hilfreich sein, sie vor der Bearbeitung in einem kurzen Arbeitsschritt eine **Checkliste** (siehe KV1) ausfüllen zu lassen. In leistungsstärkeren bzw. geübten Lerngruppen muss diese Liste nicht zwingend vor jeder Aufgabe zum Einsatz kommen. Um die Wirksamkeit der Liste zu verstärken bzw. Automatisierungsprozesse in Bezug auf künftige Sprachmittlungsaufgaben zu aktivieren, sollte nach Abschluss der Aufgabe ebenfalls in einem kurzen Arbeitsschritt ein Feedback erfolgen. Wird die Aufgabe in mündlicher Partnerarbeit erledigt kann dies die passive Partnerin/ der passive Partner übernehmen. Bei Aufgaben, die in schriftlicher Einzelarbeit erledigt werden, kann die Bewertung von der Bearbeiterin/vom Bearbeiter selbst oder alternativ durch die Lehrerin/ den Lehrer erfolgen.
- Die Bewältigung jeder Sprachmittlungsaufgabe steht und fällt mit dem genauen Verständnis des Arbeitsauftrages. Daher sind die Schülerinnen und Schüler immer wieder vor allem auf folgende Dinge hinzuweisen:
 - Nicht relevante Textpassagen müssen – so lange und umfangreich sie unter Umständen auch sein können –, in jedem Fall ausgeklammert werden. Es kann hilfreich sein, den Ausgangstext zu kopieren und irrelevante Passagen durchstreichen zu lassen.
 - Das Notieren von Schlüsselbegriffen/ Überbegriffen erleichtert die Sprachmittlungsarbeit enorm. Diese können auf einer Kopie des Textes (farbig) markiert werden und/ oder zusätzlich am Rand oder in der Checkliste notiert werden.
 - Wortumschreibungstechniken sollten im Unterricht auch außerhalb der Sprachmittlungsaufgaben immer wieder trainiert werden.
 - Auch bei in anderen Phasen des Unterrichts vorkommenden interkulturellen Unterschieden zwischen Deutschland und Frankreich kann die Lehrerin/ der Lehrer ab und an Hinweise darauf geben, welche Besonderheiten in einer Sprachmittlungsaufgabe unbedingt erklärt werden müssten.
 - Bei schriftlichen Aufgaben: Der entstandene Text soll als Richtwert in etwa einem Drittel der Wortzahl des Ausgangstextes entsprechen.

Bien travailler avec *Le Cours intensif*

- Gerade für die Bearbeitung schriftlicher Sprachmittlungsaufgaben, die in ein bestimmtes Zieltextformat münden soll, empfiehlt es sich, den Schülerinnen und Schülern für die Einleitung und den Schluss Formulierungen an die Hand zu geben, die sie lernen und im Unterricht/ in der Aufregung einer Prüfungssituation mühelos anwenden können. In der KV2 sollen exemplarisch für die E-Mail als häufig geforderte Textsorte Möglichkeiten für die Einleitung und den Schluss (differenziert nach den unterschiedlichen GER-Stufen) gegeben werden.

Obwohl unsere Schülerinnen und Schüler, wie gezeigt wurde, zahlreiche Hürden im Unterricht nehmen müssen, um die Aufgabenstellungen im Bereich Sprachmittlung erfolgreich zu bewältigen, sollten wir als Lehrkräfte ihnen auch immer wieder bewusst machen, dass sie durch die investierte Mühe lernen, aktiv und lebenslang einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten. Wir können nur hoffen, dass sie die erworbenen Fähigkeiten möglichst oft auch in realen Kommunikationssituationen anwenden können. Mit dem neuen *Le Cours intensif* kann es gelingen, erfolgreiche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler auszubilden!